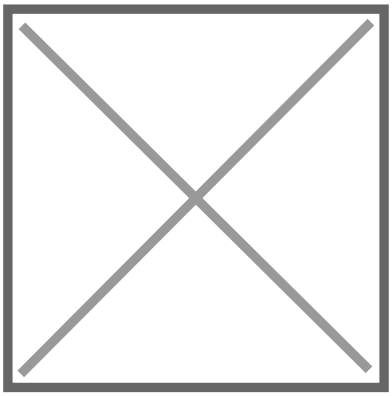

Ã?ffentlichkeit und Diskretion â?? Gestaltungsimpuls aus Weltliteratur und Film

Description

Kunst Â· Theater Â· Literatur

Website

Website

Johannes 8, 1â??11 ist Weltliteratur gewordenes StÃ¼ck Heiliger Schrift. In diesem entkommt Jesus unglaublich knapp und mit nur einem Satz (seitdem an SprichwÃ¶rtlichkeit nicht mehr Ã¼bertroffen) dem bewussten Missbrauch von Ã?ffentlichkeit gegen ihn selbst. In die Rolle des Richters gedrÃ¤ngt, sollte Jesus sich im Urteil vertun, also vor allem sich selbst im Sinne des Irrens verurteilen. Durch Schweigen, aber auch durch den Satz â??Wer von euch ohne SÃ¼nde ist, werfe den ersten Steinâ?? entlarvt Jesus kompromisslos und doch schonungsvoll die UnglaubwÃ¼rdigkeit und â??Schuldgemeinschaftâ?? der Anklagenden. GleichermaÃ?en holt er die Beschuldigte und an die Ã?ffentlichkeit gezerrte aus der Todesfalle. Doch beiden â?? den Anklagenden wie der Angeklagten rettet Jesus ihre bleibende und unverlierbare MenschenwÃ¼rde, ohne dass sie jeweils ihrer Pflicht zu entsprechendem Lebenswandel entbunden wÃ¤ren (â??Geh und sÃ¼ndige fortan nicht mehrâ??). So entkommt und entgeht nicht nur Jesus einem Dilemma. Zugleich schafft und gestaltet er eine Ã?ffentlichkeit und Diskretion zugleich, die dem Leben, der Umkehr und der MenschenwÃ¼rde dient. Und das angesichts des offenkundig gewordenen Tatbestandes und Beziehungsvergehens Ehebruch.

Heute gibt es in Gesellschaft und Kirche Verbrechen samt deren Opfer und TÃ¤ter, die ertragen weder unbarmherzige noch ungerechte, weder wegschauende noch verschweigende, weder schutzlose noch schamlose, und erst recht gar keine missbrauchte Ã?ffentlichkeit bzw. Diskretion. Wie fÃ¼r kaum etwas anderes trifft das zu auf den sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen bzw. das sexuell MiÃ?brauchtwordensein als Kind und Jugendliche/r. Ob nun derzeit in diesem Anklagepunkt Gesellschaft mit Kirche, oder ob Kirche als unglaubwÃ¼rdige Moral- und Traditionsinstanz (PharisÃ¤er/Schriftgelehrte) oder als SÃ¼nderin im Mittelpunkt Ã¶ffentlicher Aufmerksamkeit steht: mag das jesusgemÃ¤Ã?e Gestalten und Pflegen von Ã?ffentlichkeit und Diskretion nicht nur erforderlicher Begleitumstand sein, sondern auch erforderliche Pflicht und Kunst fÃ¼r die Ahndung von Taten und den richtigen Umgang mit Opfern und TÃ¤tern?

Eine Gratwanderung, der sich auch der Film â??Der Priesterâ?? stellt.
Filmtipp: Der Priester, GroÃ?britanien 1994.

Armin Noppenberger

Category

1. Allgemein